

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1983)
Heft: 1

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



YAZOO: "YOU AND ME BOTH"

Yazoo hat wieder einmal Spitzenarbeit geleistet. Bereits nach einmaligem Anhören bringt man die melodischen Klänge nicht mehr aus dem Kopf. Man will es aber auch nicht, denn der Gegensatz zwischen Alison (Alf) Moyet's voluminöser Soulstimme und der raffiniert einfachen Synthi-Musik von Vince Clark ist schlicht faszinierend. Eine Melodie, die bereits vor der LP als Single veröffentlicht wurde, liess einiges von "You and Me both" erwarten. "Nobody's Diary" heisst der Titel, für mich sehleichtweg der Hit dieses Sommers. Ganz klar, dass er auch auf der LP einer der Höhepunkte bildet, neben anderen Songs wie "Don't walk away from Love" oder dem balladenhaften, famoson "Mr. Blue". Alles in allem erfreut sich diese zweite LP von Yazoo einer kompakten Ganzheit, wie sie auf "Upstairs at Eric's" nur angedeutet war. Es ist ein Werk, das nicht umsonst einer der Ladenhits der zweiten Jahreshälfte wurde und noch immer ist. Ich bin gespannt, wie es mit den beiden Musikern solo weitergeht.



STRANGLERS: SINGLE "EUROPEAN FEMALE"

Nach "Golden Brown" und "Strange little Girl" gibt es nun doch schon seit einigen Monaten wieder eine neue Top-Single; Diesmal mit "European Female". Immer noch der gleiche verträumte, sanftgespielte Sound. Melodien, die sich nach einmaligen Hören in den Ohren fixieren. Wer die beiden vorherigen Erfolgstitel der Stranglers mag, der ist begeistert vom neuem, alten Sound. Ebenfalls hörensenswert die Rückseite mit "Savage Breast"; Übersetzt: Wilde Brüste.



ICEHOUSE: SINGLE DOPPEL-WERK

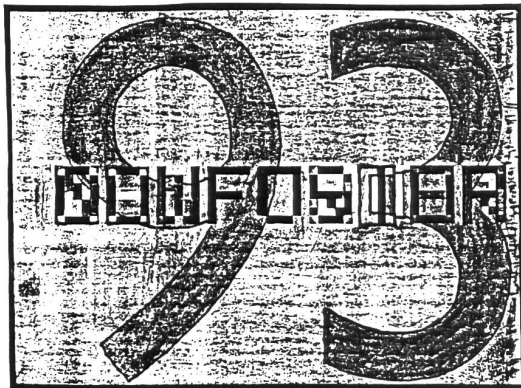
Nach ihren Erfolgstiteln "Hey little Girl" und "Street Cafe" scheinen die fünf Australier in die Fusstapfen ihrer Landsmänner, "MEN AT WORK" zu treten. Mit einem Doppel-Single-Werk bestätigen sie ihre ausgesprochene Klasse. Die zwei live aufgenommenen "Can't help myself" und "We can get together" wurden etwas mit härteren Tönen bestückt. Doch mit der tollen Stimme des Leadsängers Iva Davies und ihrem typischen Icehouse-Rhythmus sind sie wiederum absolute Spitze. "Uniform" und "Great Southern Land" aus der LP "Love in Motion" sind im Stile ihrer Hits und entzücken jeden "Hey little Girl"-Fan von Neuem.



NEW ORDER: "CONFUSION"



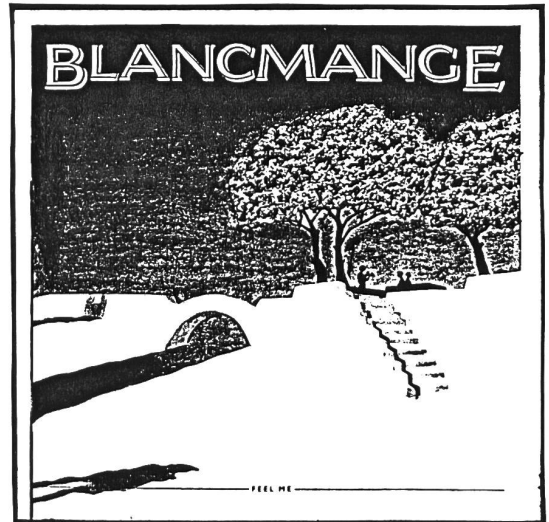
Schlicht genial ist die neue Maxi von den neuerdings äusserst erfolgreichen New Order. Diese Platte besticht nicht nur durch Ihren äusserst einfachen fastmonotonen jedoch umwerfenden Grundgesang. Aehnlich wie bei Depeche Mode braucht es etwas Zeit bis man das ganze Stück in sich aufgenommen hat. Es lohnt sich also sich das Stück mehrmals anzuhören, wenn's einem beim ersten Mal noch nicht zusagen sollte. Die gerne etwas geheimnisvollen New Order arbeiten hier unter anderem mit ganz neuen Effekten. Unzählige Schichten von Drums und fremden Synthesizerklängen vermischen sich auf raffinierte Weise mit confusum Sprech-Sing-Sang, was sich tierisch anhört. Ausserdem besteht die Maxi aus verschiedenen Versionen von Confusion. Mein Gesamturteil: Ein Meisterstück das "Blue Monday" an Ideen, Reichtum und Qualität noch bei weitem übertrifft.



BLANCMANGE: FEEL ME



Blancmange ist und bleibt Geschmacksache. Besonders bei der neuen Maxi zeigt es sich wieder: Entweder man flüpt total auf Blancmange oder aber man kann sich überhaupt nicht damit anfreunden. Der neue Song "Feel me" ist Lichtjahre von "Waves" entfernt und eher in der (Stil-) Richtung von "Blind Vision" zu suchen. Der Rhythmus ist zwar immer derselbe und zieht sich vom ersten bis zum letzten Ton durch die ganze Maxi und trotzdem: Ich kann mir nicht helfen, ich find's umwerfend. Schon das Cover zeigt: Hier sind Künstler am Werk und wer Blancmange mag, wird auch vom Inhalt des Covers begeistert sein. Und für unverbesserliche "Feel me-freaks" ist auch gesorgt: Die B-Seite enthält eine ganze neu abgemischte Instrumental (?) - Version, auf der allerdings auch gesungen wird. Kurz und gut: Hört Euch das Ding an!



BLANCMANGE? EINFACH SPITZE!

